

Hurrikan Beryl auf Kollisionskurs mit Mexiko: Zehn Todesopfer und hohe Warnstufe!

Aktuelle Updates zu Hurrikan Beryl vor Mexiko: Zehn Tote bereits gemeldet, Wirbelsturm mit starken Winden nahe der Küste. Vorbereitungen und Verwüstung verzeichnet.

Die Gefahr eines Hurrikans ist in der Karibik bereits Realität geworden, und der Sturm namens „Beryl“ hat bereits schwerwiegende Folgen für die Region. Jetzt rückt Mexiko ins Rampenlicht, da der Wirbelsturm auf das Land zusteuert und die Einwohner sowie die Urlauber vor große Herausforderungen stellt.

05. Juli 2024 um 07:26 Uhr Bridgetown

Experten warnen vor den verheerenden Auswirkungen von Hurrikan „Beryl“ auf die beliebten Urlaubsorte in Mexiko. Touristen werden aufgefordert, sich auf die bevorstehende Ankunft des Sturms vorzubereiten, um ihre Sicherheit zu gewährleisten.

Fernando Llano/AP/dpa

Hurrikan „Beryl“ hat die gesamte Region in Aufruhr versetzt, nachdem er innerhalb weniger Stunden von einer Tropensturm zu einem Hurrikan der Kategorie 4 und sogar kurzzeitig der Kategorie 5 aufgestuft wurde. Mit Windgeschwindigkeiten von bis zu 215 Kilometern pro Stunde ist der Wirbelsturm nun auf Stufe 2 abgeschwächt und nähert sich der Küste Mexikos.

Die aktuelle Position von Hurrikan Beryl

„Beryl“ befindet sich derzeit nur wenige Hundert Kilometer von der Halbinsel Yucatán im Osten Mexikos entfernt, und die Badeorte Cancún und Tulum sind in höchster Alarmbereitschaft. Über 340.000 Urlauber halten sich in der gefährdeten Region auf, was zu einer besorgniserregenden Situation führt, die möglicherweise weitere Evakuierungen erfordern könnte.

Die verheerenden Auswirkungen von Hurrikan Beryl

Mit bereits zehn bestätigten Todesopfern hat „Beryl“ in anderen Karibikländern verheerende Schäden angerichtet. Die Opfer stammen hauptsächlich aus Grenada, St. Vincent und den Grenadinen, Venezuela und Jamaika, wo der Sturm zu weitreichenden Stromausfällen geführt hat.

In Jamaika waren über 400.000 Menschen nach dem Durchzug des Sturms ohne Strom, was die dringende Notwendigkeit von Hilfsmaßnahmen und Wiederaufbaubemühungen verdeutlicht.

Vorbereitungen in Mexiko für die Ankunft von Beryl

Die mexikanische Regierung hat Notunterkünfte für rund 20.000 Menschen eingerichtet und Schulen sowie öffentliche Einrichtungen im Bundesstaat Quintana Roo geschlossen, wo „Beryl“ voraussichtlich auf Land treffen wird. Soldaten und Elektriker stehen bereit, um im Katastrophenfall schnell reagieren zu können und die Bevölkerung zu schützen.

Beryl - Ein Zeichen des Klimawandels?

Experten warnen vor einem Anstieg der Stärke und Häufigkeit

von Wirbelstürmen wie „Beryl“ aufgrund des Klimawandels. Der aktuelle Hurrikan stellt einen der stärksten je gemessenen in einem Juli dar und verdeutlicht die dringende Notwendigkeit von Maßnahmen zum Schutz vor extremen Wetterereignissen.

- **NAG**

Details

Besuchen Sie uns auf: n-ag.de